

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pique-Dame

Čajkovskij, Pëtr Il'ič

Hamburg, [ca. 1890]

7. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80735)

Chor.

O weh, welch' ein schlimmes Gewitter hat uns über-
rascht, Regen durchnäßt uns, es zucken die Blitze, rollet
der Donner, laßt flieh'n uns geschwind. Nur schnell nach
Haus, es wird immer ärger, o wären wir endlich zu
Haus! geschwind!

(Starker Schlag.)

Herman
(nachdenklich).

„Den Tod kannst du sicher erwarten
Vom dritten den Liebe allmächtig durchbringt,
Daß er mit Gewalt zu verrathen dich zwingt
Drei Karten!“

Was nützt es mir, wenn ich's auch erfahren würde!
Ich bin von ihr verschmäht und alles ist vorbei! — Dem
Sturme biet' ich Troß! — In meiner Seele tobt so ver-
heerend wild erwachter Leidenschaften Sturm, daß dieser
hier ein Nichts dagegen! — Nein, Fürst, so lang ich leb'
wird sie die deine nimmermehr! Sei's mit Gewalt, doch
sie wird mein! — Euch Blitze, Donner ruf' ich als Zeugen
an bei meinem Schwur, sie soll die meine sein, ja mein
im Leben oder Tod.

(Stürzt fort. Vorhang).

Zweites Bild.

(Lisas Zimmer, Thür zu einer Veranda, welche in den Garten
führt. Lisa am Klavier, ihr zur Seite Pauline und die Ge-
spielskinnen.)

Nr. 7. Duett.

Lisa und Pauline.

Schon Abend, es verblich der Wolke lichter Saum,
Des letzten Sonnenstrahls verglimmendes Gefunkel,
Des Baches Silberblick verlosch, den Himmelsraum
Verhüllt ein dämmergraues Dunkel.

Wie still ist's, tiefes Schweigen herrscht im weiten Rund
Lang hingestreck't in's Gras am Stamme der Syringe
Lausch' ich, was murrend dort im traumbefangnen Grund
Der Quell dem Bache leise singe.

Wie paart mit Kühle sich der Blumen würz'ger Duft,
Wie tönt so süß im Frieden rings des Bächleins Rauschen,
Wie lind und leise weht die köstliche laue Luft
Und wiegt die Blumen, welche lauschen.

Nr. 8. **Scene, Romanze Paulinens und
russisches Lied mit Chor.**

Chor.

Wie hold der Stimmen Klang
Sich einst im Zwiegesang,
So innig,
So sinnig!
So einfach und so zart
Noch mehr mes dames von dieser Art.

Lisa.

Pauline, sing' du allein!

Pauline.

Allein? — was soll es sein.

Chor.

Gleichviel, was dir gefällig, ma chère, nur bitte sing'
uns etwas vor!

Pauline.

Wohlan, so sing' ich euch mein Lieblingslied!

(setzt sich ans Klavier)

Wie war es? — wartet mal.

(präludirt)

Jetzt fällt's mir ein.

(Singt mit tiefer Empfindung)